ZAHNÄRZTLICHER
anzeiger

März 2013_06

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Editorial_Elektronische Gesundheitskarte – ein Mega Flop im Rollout

LAGZ_Prophylaxeflyer für Auszubildende an bayerischen Berufsschulen

Berufsschule_Der Zahnarzt als Ausbilder

„Man kann nicht allen helfen, sagt der Engherzige und hilft keinem.“ (Marie von Ebner-Eschenbach)

Extraktion über den Wolken –

Mit Dental Volunteers in Nepal

B4993D, 59. Jahrgang, 11.03.2013

(Quelle: © Benicce - Fotolia.com)

WWW.ZBVMUC.DE

Elektronische Gesundheitskarte - ein Mega-Flop im Rollout

„**Die elektronische** Gesundheitskarte wird durch die schnellere Verfügbarkeit von Notfall- und sonstigen Behandlungsdaten zu einer wesentlichen Verbesserung der medizinischen Versorgung führen.“ – Zitat eines maßgeblichen Politikers.

Endlich ist sie da, die Verbesserung der medizinischen Versorgung, im neuen Lichtbildbedrucktem Gewand: Unsere elektronische Gesundheitskarte, flächendeckend im Rollout. Eine „Smart Card“ ersetzt die alte Krankenversicherungskarte.

„Smart Card“ versus Krankenversicherungskarte, 64 Kilobyte versus 256 Byte, mögliche elektronische Signatur versus händische Unterschrift, mögliche persönliche PIN und Lichtbild versus unerlaubte Benutzung durch Dritte, individuelle Verschlüsselung versus Datenmissbrauch. Hört sich doch alles richtig gut an, aber das war’s dann auch schon. Nice looking, but no function.

Wie hat doch alles im November 2003 so schön begonnen: Im Gesetz zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenversicherung wurde die Einführung der eGK zum 1.Januar 2006 im §291a SGBV festgeschrieben. Die gematik (Gesellschaft für Teleanwendungen der Gesundheitskarte mbH) wurde gegründet. Doch parteiliche Querelen und Änderungen der politischen Konstellationen nach den Bundestagswahlen führten zu Verzögerungen. Mangelnde Datensicherheit, fehlende oder fehlerhafte Hardware (z.B. geeignete und von der gematik zertifizierte Kartenlesegeräte), Praxisuntauglichkeit bei Tests und Proberollouts in ausgewählten Regionen taten ihr Übriges dazu. Immerhin hätten es die Kassen nach Angaben des Spitzenverbandes der Krankenkassen geschafft, Anfang Januar 2013 „im Durchschnitt“ die geforderte Ausgabe von 70 Prozent, mit welcher Vorgehensweise auch immer, zu erreichen. Sieben Jahre Delay, und immerhin schon eine KVK (in der Funktion) mit Bild des Versicherten. Wann die vollständige, mögliche Funktionalität nutzbar sein wird, steht in den Sternen. Es gilt auch hier: Zu viele Köche (sprich Interessen) verderben den Brei.

Die Kosten indes explodierten. Hat im Jahre 2004 Ulla Schmidt (falls nicht mehr auf dem Schirm – die damalige Gesundheitsministerin) noch von höchstens einer Milliarde Euro gesprochen, standen bereits wenige Monate später 1,6 Milliarden durch Ärzte- und Kassenvertreter inauguriert, im Raum. Der Chaos Computer Club sprach damals schon von einem Technologiedesaster und prognostizierte eine weitere massive Kostenexplosion. Nach internen Szenarien der gematik könnten die Kosten für die Einführung der eGK die 14-Milliarden-Grenze übersteigen. Konkrete Zahlen sind nicht zu eruieren. Fest steht jedoch: Außer Spesen, bisher fast nichts gewesen....Die IT-Lobby lässt grüßen.

Für uns Zahnärzte ist die elektronische Gesundheitskarte beinahe ein Muster ohne jeden Mehrwert. Ein Placebo-Kärtchen, welches uns in unseren Praxen keinen Benefit bringt, weder zeitlich noch finanziell. Wir haben die Mehrarbeit bzw. den Mehraufwand, den Nutzen haben andere. Die Versorgung der Patienten hat sich in meiner Praxis durch Einführung der eGK jedenfalls nicht verbessert. Wie viele Puffertage hätte man mit dem eigentlich sinnlos verbrauchten Geld vermeiden können? Der Faden ließe sich beliebig weiterspinnen. Übrigens, niemand kontrolliert, ob das an die Krankenkasse eingeschickte Bild auch tatsächlich vom betreffenden Versicherten ist.

Es bleibt einmal mehr die Frage offen: Wer schützt uns vor den Politikern und ihren Lobbyisten und ihren Spin-Doctors?

Ich fürchte, keiner, außer wir selbst.

In diesem Sinne,
Ihr Karl Sochurek

Inhalt

Editorial 03
Extraktion über den Wolken 04
Prophylaxeflyer für Auszubildende an bayerischen Berufsschulen 08
Der Zahnarzt als Ausbilder 08
ZBV München Fortbildung 2013 10
Montagsfortbildung 14
Termine 15
Notfalldienste der Zahnärzte 16
Impressum 17
Aktuelle Seminarangebote des ZBV Oberbayern 18
Stellenangebote 20
Stellengesuche 23
Verschiedenes 23

Extraktion über den Wolken...

MIT DENTAL VOLUNTEERS E.V. AUF HILFESEXPEDITION IN NEPAL

Ein Reisebericht von Dr. Walter Keller, Text: Cathrine Keller

Manche Leute haben Angst vorm Zahnarzt. Aber manchmal hat auch der Zahnarzt Angst. Zum Beispiel, wenn er auf geflickten Hängebrücken über tiefe Schluchten des Himalaya-Gebirges balancieren muss. Doch ohne solche Risiken kämen die ehrenamtlichen Helfer des Vereins Dental Volunteers niemals zu den Patienten in Nepals entlegenen Bergdörfern.

Die Luft ist dünn, jeder Schritt ein Kraftakt. Immer nur zehn Meter, dann brauche ich eine Pause. Ich kämpfe um jeden Atemzug und starre auf meinen Höhenmesser. Nur noch 20 Höhenmeter. Endlich habe ich es geschafft: Ich befinde mich in Nepal auf 5100 Meter Höhe. Das ist im wörtlichen Sinne der absolute Höhepunkt meines Lebens.

Vor einem Jahr weckte ein Artikel über Dr. Agnes Wagner und ihre Dental Volunteers mein Interesse. Der gemeinnützige Verein organisiert Reisen durch Asien und Afrika und behandelt Menschen, die keinen Zugang zu zahnmedizinischer Versorgung haben. Jetzt begleite ich Dr. Wagner durch Nepal und finde mich mitten im Himalaya wieder.

Instrumente, Medikamente, Behandlungsmaterial: 30 Kilogramm wiegt allein unsere Behandlungstasche. Dazu kommen unser persönliches Gepäck und die Campingausrüstung. Nur einen Tag nach meiner Ankunft in Kathmandu brechen wir mit drei Trägern und einem Führer ins Manaslu-Gebiet auf.

Die ersten Tage wandern wir durch dichten Nebel und karge Täler, vorbei an Wasserfällen und über schmale Hängebrücken. Es sind bloß Aufwärmübungen gegen meine Höhenangst. Das volle Ausmaß erreicht die Panik dann kurz vor Pewa: Der Anblick einer Hängebrücke aus lockeren Halteseilen und einer wild zusammengestückelten Trittfläche in extremer Schieflage treibt mir den Angstschweiß auf die Stirn. Schritt für Schritt taste ich mich vorwärts. Nach einer gefühlten Ewigkeit, in der ich nur wenige Meter vorankomme, höre ich unseren Führer Gyanu rufen: „Walter, halt an! Ich trag" dich!"

Der kleine Mann muss wahnsinnig sein. Er kann mich unmöglich tragen. Aber er ist genauso hartnäckig wie ich versteinert. Also klettere ich auf Gyanus Rücken, kneife meine Augen zu und hoffe, nicht zu sterben. Er dagegen lacht nur und bewegt sich so entspannt wie auf einer gut geteerten Straße.

Unsere Behandlungstasche kommt am dritten Tag erstmals zum Einsatz. Eine Frau hat sich mit starken Zahnschmerzen und Fieber an unsere Träger gewandt, als die zu Mittag aßen. Mitten im Wirtshaus bauen wir spontan eine Behandlungsstation auf, als Liege dient ein Tisch. Bald kommen zwei weitere Dorfbewohner, denen wir ebenfalls einige Zähne ziehen.

Improvisation ist ein fester Bestandteil solcher Touren. Wir behandeln auf

Dr. Agnes Wagner mit den Trägern und dem Gepäck
Die Angst des Zahnarztes vor der Brücke
Der Manaslu bei Lho (von oben)

Tischen in Gaststuben, auf Bänken vor unseren Lodges und im freien Feld vor einer Schule. Wir treffen allerdings auch auf bessere Umstände: Der Gemeinschaftsraum eines Dorfes verfügt über Solarstrom. Dort kann ich Füllungen machen und Prothesen reparieren, während Dr. Wagner Zähne zieht. Insgesamt untersuchen wir auf unserer Tour etwa 150 Menschen, 100 davon müssen wir behandeln.

Unsere Handys haben schon bald keinen Empfang mehr. Nach wenigen Tagen sind wir von der Außenwelt abgeschnitten. Viele Lodges besitzen zwar Satellitentelefon, Internet gibt es aber nirgends. So isoliert zu sein, ist unerwartet hart für mich, keinen Internetzugang zu haben, eine völlig neue Erfahrung. Außerdem können wir uns leider nicht mit unserem Kollegen Dr. Geza Scholtz absprechen, der mit etwas Verspätung zu uns stoßen will. Die Tour führt uns in immer höhere Gebiete. Bald erreichen wir die 3000-Meter-Marke. Die Temperaturen sind inzwischen deutlich gesunken, der aufkommende Wind verschärft die Kälte noch. Sobald wir unsere nächste Lodge erreichen, verkrieche ich mich in meinen Schlafsack und verlasse ihn nur für das Abendessen.

Der Wind hat aber auch sein Gutes: Über Nacht hat er die Wolken vertrieben, jetzt begrüßt uns ein fantastischer Blick auf den Manaslu. Bei strahlender Sonne scheint der schneebedeckte „Berg der Seele“ plötzlich zum Greifen nah. Nebel und Kälte der letzten Tage haben meine Stimmung gedrückt, doch nun wischt das Glücksgefühl alle Strapazen weg. Das Thermometer zeigt mittags gut 20 Grad Celsius an – auf über 3000 Meter Höhe!

Am Nachmittag treffen wir in Samagon eine sehr hilfsbereite Grundschullehrerin, die eifrig mitanpackt, um vor der Schule eine Behandlungsstation aufzubauen. Nach der üblichen Gesundheitsaufklärung beobachten die Kinder neugierig, wie Dr. Wagner den Schulkameraden erklärt, was an ihren Zähnen gemacht werden muss. Die Behandlungen selbst sollen am nächsten Tag an unserem Campingplatz stattfinden.

Bald kommen auch Erwachsene zur Untersuchung. Der nächste Zahnarzt befindet sich vier Tagesmärsche entfernt in Arughat. Viel zu weit für die Patienten. Ein Mann ist besonders verzweifelt. Er hat gehofft, mit dem Helikopter, der gestern einen Lama in das nahe Kloster brachte, nach Kathmandu fliegen zu können. Doch der Pilot wollte ihn nicht mitnehmen. Der Lama des Klosters hat von unserer Anwesenheit gehört und den Mann sowie einige Mönche zu uns geschickt. Als ich später frage, ob wir das Kloster besichtigen können, bekommen wir spontan eine Führung. Der Lama zeigt uns Jahrhunderte alte Schriften und bietet uns den traditionellen Buttertee an. Ihn abzulehnen, wäre ein Affront. Also nehme ich einen vorsichtigen Schluck und bin überrascht: Der Tee schmeckt wie eine gute Suppenbrühe.

Bis zu meinem gebuchten Rückflug bleibt nur noch eine Woche. Also breche ich frühmorgens mit Dr. Geza Scholtz, der inzwischen zu uns gestoßen ist, zur längsten Etappe der Tour auf. Der Larke-Pass führt auf eine Höhe von 5.100 Meter. Ab 4.000 sinkt der Sauerstoffgehalt der Luft merklich, bald ist jeder Schritt anstrengender als der zuvor. Ich weiß, dass ich viel trinken muss, doch jeder Schluck kostet Überwindung. Die Getränke sind eiskalt.

Um noch vor Einbruch der Dunkelheit die nächste Lodge zu erreichen, laufen wir schneller als sonst. Ich habe Schwierigkeiten, mit unseren Trägern mitzuhalten. Warum habe ich mir das bloß angetan? Doch als wir die Passhöhe erreichen, überströmt mich ein unfassbares Glücks-

Dental Camp mit Zuschauern
Reihenuntersuchung von Schülern in Samagon
Letzte Einkäufe in einer Apotheke vor der Treckingtour (von oben)

gefühl. Ich habe es tatsächlich geschafft! Die nächsten Tage vergehen schnell. Der Abstieg führt uns durch verwunschen wirkende Berglandschaften und vorbei an Yak-Herden. In Dharapani kann ich zum ersten Mal nach zehn Tagen wieder duschen. Das Wasser ist zwar nur lauwarm, aber nach so langer Zeit einfach himmlisch. Ich verabschiede mich von Dr. Geza Scholtz, der mit Dr. Wagner noch in andere Gebieten vorstoßen und dort die Menschen behandeln will.

Der starke Regen am Nachmittag fördert meinen Entschluss, den Fußmarsch zu beenden und den Rest der Strecke nach Kathmandu im Auto zurückzulegen. Jeder weitere Trekking-Meter erscheint mir ab jetzt zu viel. Ich bin geschafft. Doch meine Reise hat mir gezeigt, um wieviel leichter mein Leben in Deutschland ist. In den Gebirgsregionen Nepals gibt es kaum Straßen, die medizinische Versorgung ist völlig unzureichend. Nepal zählt zu den 15 ärmsten Ländern der Welt, ich war nur kurz dort zu Gast: als Tourist, als Helfer, als Himalaya-Debütant. Mehr als einmal habe ich die Schluchten, die Hängebrücken, die Kälte verflucht. Doch kaum sitze ich im Flugzeug und nähere mich meiner Münchner Heimat, da würde ich am liebsten die Wanderschuhe gleich wieder aus dem Rucksack holen und die Tour durch Nepal fortsetzen. Die Berge, die Menschen, die Herausforderung: Sie haben meinen Leben und meinen Beruf bereichert.

DENTAL VOLUNTEERS E.V.

Nach 28 Jahren gab die Zahnärztin Dr. Agnes Wager im Jahr 2002 ihre Praxis im oberbayerischen Rottach-Egern auf und reiste fortan in medizinisch unterversorgte Länder, um Patienten ehrenamtlich zu behandeln. Aus dem privaten Engagement entstand 2008 der gemeinnützige Verein Dental Volunteers. Die derzeit 50 Mitglieder, darunter Zahnärzte, Zahntechniker und Zahnmedizinstudenten, aber auch berufsfremde Helfer, reisen jedes Jahr auf eigene Kosten in verschiedene Länder Asiens und Afrikas. Spenden in Form von Geld, Altgold oder zahnärztlichem Material sind immer willkommen.

→ Infos unter
www.dental-volunteers.com

Länderinfo

Die Demokratische Bundesrepublik Nepal grenzt im Norden an China und im Süden, Westen und Osten an Indien. Große Teile des Himalaya-Gebirges liegen auf nepalesischem Staatsgebiet, darunter der Mount Everest und sieben weitere der zehn höchsten Berge der Welt. Das erdgeschichtlich mit circa 70 Millionen Jahren recht junge Faltengebirge ist kaum besiedelt und gerade deshalb ein beliebtes Reiseziel. Mit 50 Millionen Euro bringt der Tourismus fast ein Drittel der Gesamtdevisen des Landes. Pro Jahr reisen etwa 300.000 Menschen nach Nepal. Viele Sherpas verdienen überdurchschnittlich gut durch Führungen von Trekkingtouristen und Bergsteigern. Von den circa 28 Millionen Nepalesen leben fast 40 Prozent unterhalb der Armutsgrenze, das durchschnittliche Monatseinkommen beträgt 18 Euro. Bei der letzten Volkszählung im Jahr 2001 wurden mehr als 100 verschiedene Gruppen sowie 124 verschiedene Sprachen und Dialekte gezählt. Etwa 80 Prozent der Bevölkerung sind Angehörige des Hinduismus, bis zu 15 Prozent sind Buddhisten. Die Bevölkerung ist weitgehend ländlich und bäuerlich geprägt. Der Anteil der Stadtbewohner, darunter eine Million in der Hauptstadt Kathmandu, ist mit 15 Prozent einer der kleinsten weltweit. Aufgrund seiner Landschaft besitzt Nepal ein schlecht ausgebautes Verkehrsnetz, das nur circa 10.000 Kilometer asphaltierte Straßen umfasst. Wichtigstes Fortbewegungsmittel sind die eigenen Füße. Ein riesiges Netz an Wegen durchzieht das Land. Flüsse und Schluchten werden auf Hängebrücken überquert.

Über unseren Autor

Dr. Walter Keller, Jahrgang 1959, hatte schon im Alter von sechs Jahren einen klaren Berufswunsch: Zahnarzt. Nach dem Studium der Zahnmedizin in Erlangen eröffnete er eine Praxis in München. Der Vater von drei Kindern lebt in Oberhaching und arbeitet seit vier Jahren jeweils für 14 Tage ehrenamtlich in der Zahnklinik des Angkor Hospitals for Children in Siem Reap, Kambodscha. Zudem ist er im Vorstand des Vereins Hilfe für Kinder in Kambodscha, der zusammen mit der Life & Hope Association außerhalb von Siem Reap eine spendenfinanzierte Realschule betreibt.

→ Kontakt:
www.zahnarzt-dr-keller.de

Improvisierte Behandlungsliege in einer Teestube

Prophylaxeflyer für Auszubildende an bayerischen Berufsschulen

→ Prophylaxe ist ein wichtiger Baustein aller Gebiete zahnärztlicher Tätigkeit, der nicht zuletzt für die Nachhaltigkeit unserer Arbeit von größter Bedeutung ist.

Bei Kindern und Jugendlichen nimmt Prophylaxe eine elementare Position ein, indem der naturgegebene gesunde Zustand des Gebisses nach dem Durchbruch erhalten und durch vorbeugende Maßnahmen vor späteren Schäden geschützt werden soll. Unsere Auszubildenden sollten daher entsprechend auf diesem Gebiet im letzten Berufsschuljahr aktuelle Kenntnisse vermittelt bekommen.

Was bedeutet Gruppenprophylaxe – Wer führt sie durch? Wo ist der Schnittpunkt zwischen Gruppen-und Individualprophylaxe und wie wird diese in der Praxis umgesetzt? Welche Prophylaxemassnahmen sind bei Kleinkindern angesagt, nachdem mittlerweile doch häufiger Kinder im Krippenalter in den Praxen erscheinen –Antwort auf diese Fragen mit kurzen, prägnanten Texten und Fotos gibt ein neuer Flyer, den die LAGZ in Zusammenarbeit mit Fachlehrern für die Auszubildenden der 12. Klassen erstellt hat. Dieser wurde im Januar direkt in den Berufsschulklassen ausgeteilt.

Unser Ziel ist es, durch diese Kenntnisse über Gruppenprophylaxe und deren Verknüpfung über Aktionen („Seelöwe“,“ Löwenzahn“, „Mach mit“) die Individualprophylaxe in den Praxen zu intensivieren und somit ein breites Spektrum der jungen Bevölkerung zahnmedizinisch zu betreuen.

Uns allen ist der derzeitige Mangel an Auszubildenden bekannt, ebenso übt

Der Zahnarzt als Ausbilder

Für den Zahnarzt als Arbeitgeber gelten bei der Beschäftigung von Mitarbeitern die allgemeinen Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) sowie darüber hinaus zusätzliche rechtliche Vorschriften, wie z. B. das Gesetz über die Ausübung der Zahnheilkunde (ZHG; hier v.a. die Delegation von Leistungen), die Röntgenverordnung (RöV), die Strahlenschutzverordnung (StrlSchV), das Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG), das Arbeitszeitgesetz (ArbZG) sowie weitere zahlreiche Regelungen zum Arbeitsschutz.

Ausgewählte Vorschriften und Gesetze

Die folgenden Erläuterungen der entscheidenden Gesetzesabschnitte sollen dem besseren Verständnis dienen und einen sicheren Umgang mit den gesetzlichen Vorgaben ermöglichen.

• Jugendarbeitsschutzgesetz

Das Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG) regelt die Beschäftigung jugendlicher Arbeitnehmer unter 18 Jahren.

Die Arbeitszeit von Jugendlichen darf 8 Stunden täglich und 40 Stunden wöchentlich nicht überschreiten. Die Arbeitszeit darf auf 8,5 Stunden verlängert werden, wenn sie dafür an einzelnen Werktagen derselben Woche auf weniger als 8 Stunden verkürzt wird. Berufsschulzeiten, Freistellungszeiten für Prüfungen und außerbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen werden auf die Arbeitszeit angerechnet. Jugendliche dürfen nur an 5 Tagen in der Woche beschäftigt werden. Darüber hinaus muss der Jugendliche nach Ende der täglichen Arbeitszeit eine ununterbrochene Ruhezeit von mindestens 12 Stunden haben. Jugendliche dürfen nur in der Zeit von 6:00 bis 20:00 Uhr beschäftigt werden.

Länger als 4,5 Stunden hintereinander dürfen Jugendliche nicht ohne Ruhepausen beschäftigt werden. Als Ruhepausen gelten nur Arbeitsunterbrechungen von mindestens 15 Minuten. Die Dauer der Ruhepausen muss insgesamt bei mehr als 4,5 Stunden Arbeitszeit 30 Minuten und bei mehr als 6 Stunden Arbeitszeit 60 Minuten betragen.

Der Urlaubsanspruch für Minderjährige ist wie folgt geregelt:
Wer zum Jahresanfang noch nicht ...

- 16 Jahre ist, hat mindestens 30 Werktage Urlaubsanspruch.
- 17 Jahre ist, hat mindestens 27 Werktage Urlaubsanspruch.
- 18 Jahre ist, hat mindestens 25 Werktage Urlaubsanspruch.

ein großer Teil der ZFA nach Abschluss diesen Beruf nicht mehr weiter aus. Prophylaxe ist daher ein Gebiet, um diesen Beruf mit mehr Attraktivität zu gestalten, nicht zuletzt bietet sich hier die Möglichkeit, delegierte Aufgaben selbstständig durchzuführen.

Mit unserem Titelfoto haben wir versucht, die Azubis mit ihrem zukünftigen Beruf zu identifizieren und sie auf die LAGZ-Aktionen neugierig zu machen.

Dr. Brigitte Hermann,
Hohenkammer

Jugendliche sind für die Teilnahme am Berufsschulunterricht von der Beschäftigung im Betrieb freizustellen. Sie dürfen zudem nicht beschäftigt werden vor einem vor 9 Uhr beginnenden Unterricht. Dieses Beschäftigungsverbot gilt auch für berufsschulpflichtige Auszubildende über 18 Jahre. Ein Entgeltausfall darf in keinem Fall eintreten.

Wird regelmäßig mindestens ein Jugendlicher beschäftigt, muss das Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG) zur Einsichtnahme in der Praxis ausliegen und die Anschrift der zuständigen Aufsichtsbehörde aushängen. Es ist ein Verzeichnis der beschäftigten Jugendlichen zu erstellen.

Vor Beginn der Beschäftigung sind Jugendliche über Unfall- und Gesundheitsgefahren am Arbeitsplatz zu belehren. Werden regelmäßig mindestens drei Jugendliche beschäftigt, muss außerdem in der Praxis ein Plan mit den regelmäßigen Arbeitszeiten und den Pausen der Auszubildenden aushängen. Weiterhin dürfen Jugendliche nur beschäftigt werden, wenn sie vor und spätestens 14 Monate nach Beschäftigungsbeginn von einem Arzt auf ihren Gesundheits- und Entwicklungszustand untersucht wurden. Die ärztlichen Bescheinigungen müssen aufbewahrt werden. Die Untersuchungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG) ersetzen nicht die nach der Unfallverhütungsvorschrift UVV VBG 100 „Arbeitsmedizinische Vorsorge“ vorgesehenen Untersuchungen durch ermächtigte Ärzte.

• Arbeitszeitgesetz

(gilt für Arbeitnehmer über 18 Jahre)
Das Arbeitszeitgesetz (ArbZG) ist an geeigneter Stelle im Betrieb auszuhängen oder auszulegen.

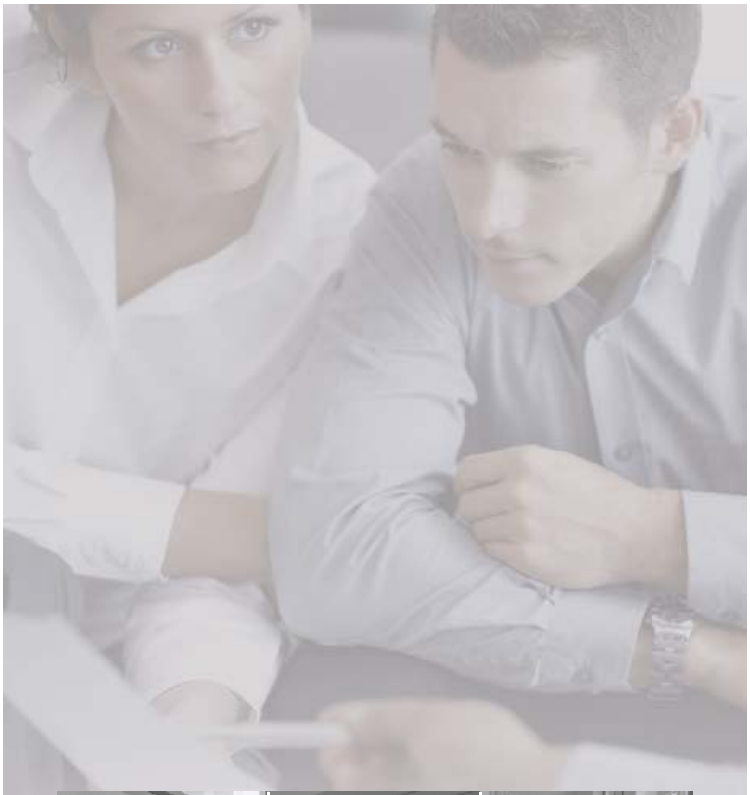
Gemäß ArbZG darf die tägliche Arbeitszeit 8 Stunden nicht überschreiten. Die tägliche Arbeitszeit kann aber auf bis zu 10 Stunden verlängert werden, wenn innerhalb eines Ausgleichszeitraumes von 6 Kalendermonaten oder 24 Wochen im Durchschnitt 8 Stunden werktäglich nicht überschritten werden. Länger als 6 Stunden hintereinander dürfen Arbeitnehmer nicht ohne Ruhepause beschäftigt werden. Bei einer Arbeitszeit von mehr als 6 bis zu 9 Stunden ist eine Ruhepause von mindestens 30 Minuten und bei einer Arbeitszeit von mehr als 9 Stunden eine Ruhepause von 45 Minuten zu gewähren. Nach Ende der täglichen Arbeitszeit müssen Arbeitnehmer eine ununterbrochene Ruhezeit von mindestens 11 Stunden haben.

• Entgeltfortzahlungsgesetz

Nach dem Entgeltfortzahlungsgesetz (EntgFG) haben alle Arbeitnehmer, auch geringfügig oder kurzzeitig Beschäftigte, nach 4-wöchiger Betriebszugehörigkeit einen gesetzlichen Anspruch auf Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall bis zu einer Dauer von 6 Wochen.

Bei Wiederholungserkrankungen besteht erneuter Entgeltfortzahlungsanspruch bis zu 6 Wochen, wenn seit Beginn der ersten Erkrankung eine Frist von 12 Monaten abgelaufen ist. Der Arbeitgeber kann bei Zweifeln an der Arbeitsunfähigkeit eines Arbeitnehmers von der Gesetzlichen Krankenkasse die Einschaltung des Medizinischen Dienstes verlangen.

Maria Westermair,
Verbindungslehrerin



089 -72 480 304

DAS FORTBILDUNGSZENTRUM des ZBV-München im Städtischen Klinikum München-Harlaching ist kein steriler Bürotrakt, sondern eine lebendige Praxis mit 4 Zahnärzten und 20 Teammitarbeiterinnen. Seminarräume und 8 Behandlungsplätze bieten auf 500 Quadratmetern die Grundlage für das, was der ZBV-München unter Fortbildung versteht: Echte Praxis kann man nur in einer echten Praxis lernen.

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Jessica Lindemaier,
Tel.: 089 -72 480 304, Fax: 089 -723 88 73,
jlindemaier@zbvmuc.de

Der Prophylaxe Basiskurs – Die Basis für Prophylaxe

Prophylaxe, das Zentrum der modernen Zahnmedizin ist eine spannende Herausforderung, entsprechend viele Weiterbildungsziele gibt es: PAss, ZMP und DH. Hierfür bietet der Prophylaxe Basiskurs einen spannenden, aber auch notwendigen Einstieg: Machen Sie dann wirklich weiter, haben Sie nichts verloren – die PAss und die ZMP bauen auf dieser Grundlage auf. Dem ZBV-München ist es besonders wichtig, dass sich die aktuellen Entwicklungen im Prophylaxe-Basiskurs wiederspiegeln: Weniger Karies, dafür mehr Parodontitis, weniger Kinder, dafür mehr Alte. Und die praktischen Übungen kommen natürlich auch nicht zu kurz: „Reden ist gut, machen ist besser“.

Röntgenkurs – 10 Stunden (zahnärztliches Personal)

Wenn Sie als Zahnmedizinische Fachangestellte(r) (ZFA) die Röntgen-Abschlussprüfung in der Berufsschule nicht bestanden haben, können Sie – zeitnah – dies in einem 10-stündigen Kurs nachholen.

Referenten:	Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner
Gebühr:	130 €, inklusive Skript, Kaffeepausen, Mittagessen
Kursort:	Städtisches Klinikum München-Harlaching
Anmeldung:	Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer
Termine 2013:	jeweils von 9:00 bis 18:00
Kurs-Nr. 3012	18.10.2013

Röntgen – Aktualisierung (zahnärztliches Personal)

ZAH/ZFA, die im Röntgenbetrieb einer Praxis arbeiten, müssen ihre „Kenntnisse im Strahlenschutz“ alle 5 Jahre aktualisieren.

Referenten:	Dr. Cornelius Haffner
Gebühr:	25 €, inklusive Zertifikat
Kursort:	Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude, Fallstraße 34, 81369 München
Anmeldung:	Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer. Röntgenbescheinigung bitte einsenden
Termine 2013:	jeweils 14:00 bis 16:45
Kurs-Nr. 3010	09.10.2013

ZMP, DH

Mögliche Anbieter für weitere Aufstiegsfortbildungen in alphabetischer Reihenfolge:
www.eazf.de, www.fa-dent.de, www.zbv-oberbayern.de

Prophylaxe Basiskurs (zahnärztliches Personal)

Dieser Kurs richtet sich an ZAH bzw. ZFA. Vorkenntnisse in der zahnmedizinischen Prophylaxe sind nicht erforderlich. Der Kurs ist genau abgestimmt auf die Anforderungen weiterer Aufstiegsfortbildungen (PAss, ZMP), bietet jedoch für sich alleine eine perfekte Basis für die Organisation und Umsetzung moderner Prophylaxe in der Praxis.

→ **KURSINHALTE**

- Formalien: Delegation, Sicherheit, Hygiene – Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie: Zahnhartsubstanz (Kariologie) und Zahnhalteapparat (Parodontologie) – Befundung supragingival: Kariesrisiko, Plaque- und Gingivitis-Indizes, PSI mit klarer Strategie – Instrumentenkunde: Sonden, Scaler und Küretten, Unterschiede Ultraschall- und Schallscaler – Zahnoberflächenpolituren, Wirkstofftherapie, Instruktion und Motivation zur Mundhygiene – Grundlagen der Ernährungsberatung – Fissurenversiegelung – Abrechnung

→ **PRAXIS**

- Häusliche Mundhygiene:
  Reinigung, Wirkstoffe, Systematik
- Instrumente: PAR- und WHO-Sonden, Scaler und Küretten
- Instrumentation, Abstützungen, Patientenlagerung
- PSI, dmf/t- bzw. DMF/T-Bestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Ultraschalleinsatz und Scaling
- Zahnoberflächenpolitur, Zungenreinigung und Fluoridierung
- Instrumentenschleifen

Referenten:
Prof. Dr. Christoph Benz, Ulrike Schröpfer,
Martha Holzhauser, Karin van Hulst, Stefanie Lautner

Gebühr:
490 €
inkl. Skript, Mittagessen, Kaffeepausen, Prüfung

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer.

Termine 2013:
jeweils Dienstag bis Sonntag, 8:30 bis 17:30

Kurs-Nr. 2014	24.09. – 29.09.2013
Kurs-Nr. 2015	19.11. – 24.11.2013

PAss – Prophylaxeassistentin (zahnärztliches Personal)

Die ProphylaxeAssistentin (PAss) ist eine moderne prophylaxeorientierte Weiterbildung mit offiziellem eigenständigem Titel. Der Vorteil besteht darin, dass kostengünstig und kompakt eine Titel-Qualifikation erworben werden kann, die zu allem befähigt, was in der Prophylaxe relevant ist.

→ **KURSINHALTE**

- Anamnese – Anatomie Zahn- und Zahnhalteapparat – Entstehung Biofilm und Management – Bakterielle/abakterielle Veränderung Zahnhartsubstanz (Karies, Erosion, Abrasion, Attrition) – Entstehung Gingivitis/Parodontitis – Befundung supra- und subgingival – Systematik und Ergonomie der Prophylaxe – Mundreinigung (Zähne, Zunge, Schleimhaut, Implantate, ZE) – Instrumentation – Wirkstofftherapie: Fluorid, CHX, CPP-ACP – Hilfsmittel/Wirkstoffe für häusliche Mundpflege – Zahnaufhellung – Praxis-Konzepte für alle Altersgruppen – Psychologie und Rhetorik

→ **PRAXIS**

- Aktualisierung der Anamnese und Abstimmung mit dem Zahnarzt
- PSI, Kariesrisikobestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Befund- und Therapiedokumentation
- Phantomkopfübungen: „PZR“ (Schall, US, Scaling, Politur, Pulverstrahl),
- Ergonomie, Abstützungen, Instrumentation, Patientenlagerungen
- Patientenbehandlungen unter Supervision (Karies- und Gingivitispatienten)
- Gezielte Patientengespräche
- Scaler- und Kürettenschleifen
- Bleaching

Referenten:
Dr. Cornelius Haffner, Dr. Sonja Benz,
Martha Holzhauser, Karin van Hulst, Stefanie Lautner

Gebühr:
800 €, inkl. Skript, Instrumente, Vollverpflegung und Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2013:
jeweils Freitag bis Sonntag, 9:00 bis 17:00

Kurs-Nr. 2016	19.04. – 21.04.2013
	03.05. – 05.05.2013
	28.06. – 30.06.2013

!!! Voraussetzung für den Erwerb eines Zertifikates, ist ein erfolgreicher Abschluss des Prophylaxe Basiskurses

Compact-Curriculum Endodontologie (Zahnärztinnen/Zahnärzte)

Referenten:
Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner,
Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny, Dr. H. W. Hermann,
Dr. S. Höfer, V. Bürkle

Gebühr:
1450 €, inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
VDW, Bayerwaldstr. 15, 81737 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Kursbewertung: 55 Fortbildungspunkte

Termine 2013:
jeweils Montag bis Freitag, 9:30 bis 17:30

Neue Termine folgen

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung aller relevanten Behandlungskonzepte, von Einfach bis High-End. Ein besonderer Schwerpunkt ist die unmittelbare Umsetzbarkeit in der täglichen Praxis.

→ **KURSINHALTE**

- Der Kurs umfasst umfasst 5 Thementage: Histologie, Mikrobiologie, Zugangskavität, Endometrie, Lupe/Mikroskop, Antibakterielles, Aufbereitung maschinell (System A.E.T, Flexmaster, Reciproc, Mtwo, Hybridkonzept), Füllkonzepte (Gutta Master/Thermafil, Königsklassefüllung), Stiftversorgung

→ **ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN**

- Präsentation und Diskussion ausgewählter Artikel aktueller Fachliteratur (wird nach der Anmeldung zugeschickt)
- Kollegiales Abschlussgespräch

Compact-Curriculum Parodontologie (Zahnärztinnen/Zahnärzte)

Referenten:
Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny , Dr. C. Hardt, U. Schröpfer,
Dr. D. Steinmann, Dr. P. Wöhrl

Gebühr:
1450 €, inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Kursbewertung: 65 Fortbildungspunkte

Termine 2013:
jeweils Montag bis Freitag, 9:30 bis 17:30

Kurs-Nr. 88013 15.07. – 19.07.2013

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung relevanter Behandlungskonzepte, von der Diagnosestellung bis zum Lappen-Design, vom Schallschwinger bis zur photodynamischen Therapie. Die Kursteilnehmer setzen die Theorie unmittelbar in die Praxis um.

→ **KURSINHALTE**

- Der Kurs umfasst 5 Thementage: Anatomie – Pathogenese – Wechselwirkung systemischer Erkrankungen – Befundung – Initialtherapie – nicht-chirurgische/chirurgische Verfahren (regenerativ, mukogingival, Furkation) – Reevaluation, Behandlung Periimplantitis, Abrechnung, Instrumenteneinsatz, OP-Verfahren am Schweinekiefer

→ **ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN**

- Darstellung eines dokumentierten Patientenfalles aus der eigenen Praxis (Dokumentationsanleitung wird nach der Anmeldung zugeschickt).
- Kollegiales Abschlussgespräch

Röntgenkurs – Aktualisierung (Zahnärztinnen/Zahnärzte)

Referenten: Prof. Dr. Christoph Benz

Gebühr: 35 €, inkl. Kammmerskript, Prüfung und Zertifikat

Kursort:
Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude,
Fallstraße 34, 81369 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 12/13: jeweils von 17:00 bis 19:45

Kurs-Nr. 4004 20.03.2013

Kurs-Nr. 4005 09.10.2013

Wer die Röntgenfachkunde 2008 erworben hat, müßte sie in diesem Jahr aktualisieren. Es sind keine weiteren Unterlagen notwendig.

Für Rückfragen steht Ihnen gerne Herr Dr. Cornelius Haffner
unter der E-Mailadresse haffner@teamwerk-deutschland.de zur Verfügung.

Zahnärztlicher Bezirksverband
München Stadt und Land

Fallstr. 34, 81369 München
Tel.: 089-72480-304, Fax: 089-7238873
E-Mail jlindemaier@zbvmuc.de

Anmeldung

☐ Hiermit melde/n ich/wir mich/uns verbindlich zu nachfolgender Fortbildungsveranstaltung des ZBV München Stadt und Land an **(bitte füllen Sie die Anmeldung vollständig aus)**:
Anmeldungen können aus organisatorischen Gründen nur bis 7 Tage vor Kursbeginn angenommen werden.

Kurs-Nr./Kursbezeichnung: _____

Rechnungsadresse ☐ Praxisanschrift ☐ Privatanschrift

Name Kursteilnehmer/in _____

Adresse Kursteilnehmer/in _____

Geburtsdatum/Geburtsort _____

Name/Adresse der Praxis _____

Telefon/Telefax/E-Mail _____

Bezahlung

☐ Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie bis auf Widerruf, die von mir/uns zu entrichtende/n Kursgebühr/en frühestens vier Wochen vor Kursbeginn zu Lasten meines/unseres Kontos einzuziehen:

☐ Praxiskonto ☐ Privatkonto

Kontoinhaber _____

Konto-Nummer/ BLZ _____

Bank _____

☐ Ich/wir werde/n die fälligen Kursgebühren spätestens vier Wochen vor Kursbeginn per Überweisung bezahlen.

Anlage

Die Anmeldung ist nur verbindlich, wenn die jeweiligen Anlagen beigefügt werden:
(gilt nur für zahnärztliches Personal)

- Prophylaxe Basiskurs: Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie
- PAss – Prophylaxeassistentin: Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie, Zertifikat Prophylaxebasiskurs in Kopie
- Röntgenkurs (1-tägig): Helferinnenbrief in Kopie, Bescheinigung über 3-stündige praktische Unterweisung durch Praxisinhaber
- Aktualisierung – Röntgen: Röntgenbescheinigung in Kopie

Datum/Unterschrift/Stempel

Montagsfortbildung

→ Veranstaltungsort: Zahnärztehaus München, großer Vortragssaal, Fallstraße 34, 81369 München
→ Diese Veranstaltungen sind für Mitglieder des ZBV München Stadt und Land kostenlos.
→ Eine Anmeld forderlich.
→ Gemäß den Leitsätzen der BZÄK, DGZMK und KZBV zur zahnärztlichen Fortbildung wird diese Veranstaltung mit 2 Fortbildungspunkten bewertet.

Prof. Dr. Christoph Benz, Fortbildungsreferent des ZBV München Stadt und Land, Fallstr. 34, 81369 München

→ Die Montagsfortbildung des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München ist eine Fortbildungsreihe mit langer Tradition. In einem Jahr finden an fünfzehn Montagen außerhalb der Schulferien Referate hochkarätiger Wissenschaftler statt, die sich mit verschiedenen Themen der Zahnmedizin beschäftigen.

Vier Themengruppen werden dabei unterschieden: Parodontologie, Kieferorthopädie, zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie sowie restaurative Zahnmedizin.

Der Bereich Kieferorthopädie wird mit 3 bis 4 Terminen von Frau Prof. Dr. Rudzki-Janson, emeritierte Direktorin der Poliklinik für Kieferorthopädie in München, organisiert. Für den Bereich zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie zeichnet Prof. Dr. Herbert Deppe verantwortlich. Die Montagsfortbildungen finden im großen Hörsaal des Gebäudes der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB) in der Fallstr. 34 statt. Beginn der Veranstaltungen ist 20 Uhr c.t., das Ende einschließlich einer Diskussion liegt etwa um 21:30 Uhr. Der Besuch einer Veranstaltung erfolgt offen ohne Anmeldung. PKW-Parkplätze sind vor dem Haus in ausreichender Zahl vorhanden, ebenso ist die S-Bahn-Station „Mittersendling“ (S7, S20, S27) leicht zu Fuß erreichbar. Am Ende eines Referats erhält jeder Teilnehmer ein Zertifikat mit der Ausweisung von zwei Fortbildungspunkten.

Dr. Cornelius Haffner
und Prof. Dr. Christoph Benz

• Veranstaltung für Zahnärztinnen und Zahnärzte

18. März 2013 Thema: Referent:	Arbeitskreis für Kieferorthopädie Ursprung, Diagnostik und Therapie von Asymmetrien im kraniofazialen Komplex Privatdozent Dr. Philipp Meyer-Marcotty, Leitender Oberarzt Poliklinik für Kieferorthopädie – Universitätsklinikum Würzburg
08. April.2013 Thema: Referent:	Arbeitskreis für Prothetik CMD bei Kindern und Jugendlichen Prof. Dr. Christian Hirsch, MSc, Universitätsklinikum Leipzig, Poliklinik für Kinderzahnheilkunde und Primärprophylaxe
17. Juni 2013 Thema: Referent:	Arbeitskreis für Chirurgie Implantate für Parodontitispatienten. Ein Problem für die Praxis? Prof. Dr. med. dent. Anton Sculean, Dr. h.c., M.S., Klinikdirektor, Klinik für Parodontologie, Universität Bern
01. Juli 2013 Thema: Referent:	Arbeitskreis für Kieferorthopädie Nickel-Titan-Gadgets in der Kieferorthopädie Privatdozent Dr. Christian Sander, Kieferorthopädische Fachpraxis in München
21. Oktober 2013 Thema: Referent:	Arbeitskreis für Kieferorthopädie n.n. n.n.

Prüfungen für Zahnmedizinische Fachangestellte 2013

Zwischenprüfung 2013

Termin: Mittwoch, 17.04.2013, 8.15 - 9.15 Uhr
Ort: Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte, Orleansstr. 46, 81667 München

Abschlussprüfung Juni/Juli 2013

Termin: Mittwoch, 19.06.2013
Ort: Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte, Orleansstr. 46, 81667 München

- Zulassung:

Zur Abschlussprüfung Juni/Juli 2013 werden die Auszubildenden zugelassen, deren Ausbildungszeit bis spät. 30.09.2013 endet.

Der genaue Prüfungsablauf sowie die Termine für den Praktischen Teil und die mündliche Ergänzungsprüfung werden im Zahnärztlichen Anzeiger rechtzeitig bekannt gegeben.

Die endgültige Anmeldebestätigung erfolgt bis ca. Mitte Mai 2013.

- Die Prüfungsgebühr beträgt € 195,00.

Für die Berufsschulen Bad Tölz, Erding, Fürstenfeldbruck und Starnberg wenden Sie sich bitte an den
ZBV Oberbayern,
Elly-Staegmeyr-Str. 15, 80999 München
Telefon: 089- 79 35 58 80.

Geschäftsstelle ZBV München Stadt und Land

Zu folgenden Bürozeiten erreichen Sie uns telefonisch:
Montag bis Donnerstag 09.00 Uhr bis 11.30 Uhr
und 12.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag 09.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Jessica Lindemaier
Tel.: 72480-304, E-Mail: jlindemaier@zbvmuc.de
- Fragen zur Mitgliederbewegung
- Fortbildungskurse ZÄ/ZA und ZAH/ZFA
- Berufsbegleitende Beratung
- Terminvereinbarung
- Berufsrecht/sonstige Fragen

Oliver Cosboth
Tel.: 72480-308, E-Mail: ocosboth@zbvmuc.de
- Helferinnenausbildung und Prüfung
- Zahnärztlicher Anzeiger
- Montagsfortbildung

Kerstin Birkmann
Tel.: 72480-311, E-Mail: kbirkmann@zbvmuc.de
- Buchhaltung
Montag bis Donnerstag 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Die wichtigsten Informationen finden Sie auch unter www.zbvmuc.de, unserem Internetportal.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.

Referat berufsbegleitende Beratung

- Terminabsprachen über das Büro des Zahnärztlichen Bezirksverband München Stadt und Land
Fallstr. 34, 81369 München
Tel.: 72 480 304 – Frau Jessica Lindemaier

Dr. Michael Gleau, Referent für berufsbegleitende Beratung

Änderung von Bankverbindungen, Anschriften, Tätigkeiten

Bitte denken Sie daran, den ZBV München rechtzeitig bei Änderung Ihrer Bankverbindung zu informieren, wenn Sie dem ZBV München eine Ermächtigung zum Einzug der Beiträge erteilt haben. Meistens erheben die Banken bei einer Rückbelastung des Beitragseinzuges eine Rücklastschriftprovision von derzeit € 3,00, die wir an Sie weitergeben müssen, wenn Sie die Meldung versäumt haben. Änderungen wie z.B. Privat- u. Praxisanschrift, Telefon, Promotion, Beginn und Ende einer Tätigkeit, Niederlassung, Praxisaufgabe etc. bitten wir dem ZBV München Stadt und Land unbedingt schnellstmöglich zu melden.
Am einfachsten per FAX unter 089 -723 88 73

Mitgliedsbeiträge

Am 01.04.2013 ist der Mitgliedsbeitrag für das II. Quartal 2013 fällig.

Quartalsbeiträge für den ZBV München

Gruppe	1A	2A	2B	3A	3B	3C	3D	5
ZBV/€	82,--	23,--	18,--	82,--	82,--	23,--	23,-	23,-

Alle Mitglieder, die dem ZBV München eine Einzugsermächtigung erteilt haben, müssen nichts veranlassen.

Die restlichen Mitglieder bitten wir um Überweisung.

Deutsche Apotheker und Ärztebank e.G., München
Kto.-Nr. 1 074 857, BLZ 300 606 01

Wichtige Information!

Da unsere langjährige Sachbearbeiterin der Bezirksstelle München Stadt und Land, Sabine Viering, Ende August in den Ruhestand geht, wird der Notdienst für das Jahr 2014 ausnahmsweise früher eingeteilt.

Notdienst und Bereitschaftsdienst 2014
Bezirksstelle München Stadt und Land

• Notdienst

Die Bezirksstelle München Stadt und Land wird Anfang Mai 2013 den Notdienst und den täglichen zahnärztlichen Bereitschaftsdienst für das Jahr 2014 einteilen. Zur Teilnahme am zahnärztlichen Notdienst sind grundsätzlich alle Vertragszahnärzte ohne Begrenzung auf ein bestimmtes Lebensalter verpflichtet.

Zahnärzte, die wiederholt an Wochenenden durch eine ehrenamtliche Tätigkeit in einer zahnärztlichen Berufsorganisation beansprucht sind, können auf Antrag vom Notdienst befreit werden. Dies gilt auch für andere Vertragszahnärzte für Zeiten nachweisbarer Erkrankung, solange der Betreffende auch werktags keine Praxis ausüben kann. Über die Befreiung entscheidet die Bezirksstelle. Kolleginnen und Kollegen, die im Laufe des Jahres 2014 ihre Praxis aufgeben oder verlegen sind verpflichtet, dieses der Bezirksstelle München Stadt und Land mitzuteilen, sonst muss für die Weitergabe des Notdienstes selbst gesorgt werden.

Wir bitten, die Befreiungsanträge sowie die Mitteilung über Beendigung oder Verlegung der Praxis bis 15. April 2013 bei der Bezirksstelle München Stadt und Land einzureichen.
Auch wenn Sie öfter als es nach der Notdienstordnung Pflicht

Notfalldienste der Zahnärzte

Ab sofort gibt es das neue Notdienstportal
der bayerischen Vertragszahnärzte:

www.notdienst-zahn.de

Auf der Internetseite können sich Schmerzpatienten darüber informieren, welche Praxis in Ihrer Umgebung am Wochenende und an Feiertagen für den zahnärztlichen Notdienst eingeteilt ist; und zwar bayernweit.

Notfalldienst (ab 1. Januar 2010) jeweils von 10.00 bis 12.00 und 17.00 bis 19.00 Uhr. Der tägliche Bereitschaftsdienst auch am Wochenende von 19.00 bis 23.00 Uhr. Von 12.00 bis 17.00 Uhr muss seitens des Notfallzahnarztes Telefonbereitschaft bestehen. Im Falle eines unerwarteten Ausfalles eines eingeteilten Zahnarztes ist sofort die Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB zu benachrichtigen.

• Notfalldienst München Mitte

16./17.03.2013	Dr. Johann Paulenyak, Tal 15
23./24.03.2013	Dr. Anja Henig, Augustenstr. 1
28.03.2013	Dr. Sylva Götschl, Sonnenstr. 20
29.03.2013	Dr. Cornelia Mann-Turba, Morassistr. 2 a
30.03.2013	Dr. Michael Turba, Morassistr. 2 a
31.03.2013	Dr. Martin Butz, Theatinerstr. 3
01.04.2013	Dr. Alexandra Ruoff, Pettenkoferstr. 6

• Notfalldienst München Ost

16./17.03.2013	Dr. Franz Schlamminger, Wasserburger Landstr. 217
23./24.03.2013	Dr. Marion Evers, Wasserburger Landstr. 274 a
28.03.2013	ZÄ Amelie Jabbusch, Minnewitstr. 29
29.03.2013	Dr. Stephan Devens, Rosenheimer Str. 2
30.03.2013	Dr. Ramin Yachkaschi, Fürkhofstr. 3
31.03.2013	ZA Christian Gleau, Quiddestr. 9
01.04.2013	Dr. Pius Hörwick, Max-Weber-Platz 3

• Notfalldienst München West

16./17.03.2013	Dr. Dr. Stefan Michel, Gleichmannstr. 5 b
23./24.03.2013	ZA Felix Sinseder, Trivastr. 19
28.03.2013	ZÄ Karin Breitfelder, Richildenstr. 1
29.03.2013	Dr./MU Budapest Eva Morvay, Flantinstr. 18
30.03.2013	Dr. Gerhard Mayer, Burgkmairstr. 20
31.03.2013	Dr. Rudolf Lorenz, Apfelallee 5
01.04.2013	Dr.M.D./Univ.Aix-Mars. Karl-Heinz Chylla, Landsberger Str. 81

• Notfalldienst München Süd

16./17.03.2013	ZÄ Inge Arz, Implerstr. 82
23./24.03.2013	Dr. Angelika Löwe, Kleinhadener Str. 57
28.03.2013	Dr. Sonja Benz, Sanatoriumsplatz 2
29.03.2013	Dr. Karl-Heinz Leitl, Albert-Roßhaupter-Str. 25
30.03.2013	Dr. Johann Lechner, Grünwalder Str. 10 a
31.03.2013	Dr. Reinhard Hellerbrand, Boschetsrieder Str. 140
01.04.2013	Dr. Sophia Krause, Albert-Roßhaupter-Str. 92

• Notfalldienst München Nord

16./17.03.2013	Dr. Jochen Scherer, Situlistr. 29
23./24.03.2013	ZA Roland Ruh, Viktoriaplatz 1
28.03.2013	Dr./MU Budapest Margit Csiky-Strauß, Rheinstr. 30
29.03.2013	Dr./MU Budapest Margit Csiky-Strauß, Rheinstr. 30
30.03.2013	Dr./MU Budapest Margit Csiky-Strauß, Rheinstr. 30
31.03.2013	Dr./MU Budapest Margit Csiky-Strauß, Rheinstr. 30
01.04.2013	Dr./MU Budapest Margit Csiky-Strauß, Rheinstr. 30

ist, zum zahnärztlichen Notdienst eingeteilt werden möchten, bitten wir um schriftliche Mitteilung. Dauer und Ausgestaltung des Notdiensttages regelt die Notdienstordnung vom 17.03.1999 (blaue Vertragsmappe B II/7).

• Bereitschaftsdienst

Wenn Sie an einer Teilnahme für 2014 von 19:00 Uhr bis 23:00 Uhr interessiert sind, bitten wir um Ihre Anmeldung bis 15. April 2013. Bitte geben Sie uns die Zeiten an, in denen Sie, zum Beispiel wegen Urlaub, verhindert sind. Es können jedoch nicht die gesamten Schulferien ausgeschlossen werden. Der tägliche Bereitschaftsdienst wird auch an Feiertagen durchgeführt, für die erfahrungsgemäß weniger Kollegen bereit stehen. Um eine gerechte Einteilung vornehmen zu können, müssen wir uns vorbehalten, auch einen Feiertag einzuteilen, wenn dieser auf den gewünschten Wochentag fällt. Falls wir mehr Anmeldungen erhalten als nötig, müssen wir leider alle teilnehmenden Kollegen prozentual kürzen und eventuell angegebene Wunschtermine streichen.

Wir bitten um Ihr Verständnis und bedanken uns herzlich für den reibungslosen Ablauf des Bereitschaftsdienstes, der bisher nie Anlass zu Klagen von Seiten der Patienten gab.

Dr. Dr. Ursula Frenzel,
Vorsitzende der Bezirksstelle
ZA Paulus Nowak,
stv. Vorsitzender der Bezirksstelle

• Notfalldienst Land Südost

16./17.03.2013	Dipl.-Stom. Steffen Nagel, Glonner Str. 8, Putzbrunn
23./24.03.2013	Dr. Günther Schmid, Erzbergerstr. 4, Unterhaching
29.03.2013	Dr. Elena Worthington, Tölzer Str. 8, Grünwald
30.03.2013	ZÄ Elena Heer, Rosenheimer Landstr. 113, Riemerling
31.03.2013	Dr. Susanne Aichmüller, Ludwig-Thoma-Str. 4 a, Deisenhofen
01.04.2013	Dr. Silvia Aigner, Jägerstr. 2, Deisenhofen

• Notfalldienst Land Nordost

16./17.03.2013	Dr. Georg Ascher, Geibelstr. 6
23./24.03.2013	Dr. Ralf Pammersperger, Erdinger Str. 7, Aschheim
29.03.2013	Dr. Peter Seidl, Am Brunnen 18, Kirchheim
30.03.2013	Dr. Ramin Yachkaschi, Fürkhofstr. 3
31.03.2013	Dr. Irini Elsässer, Mühlbaurstr. 36
01.04.2013	Dr. Mia Peters, Föhringer Allee 6, Unterföhring

• Notfalldienst Land Nord

16./17.03.2013	D.D.S.(Univ.Damaskus) Lamis Al-Jundi Schmidt, Alleestr. 20 a, Unterschleißheim
23./24.03.2013	Dr. Claudia Ellenrieder, Rathausplatz 3, Unterschleißheim
29.03.2013	ZA Andreas Bösl, Schleißheimer Str. 8, Garching
30.03.2013	ZÄ Isabella von Bukowski, Robert-Bosch-Str. 24, Unterschleißheim
31.03.2013	Dr. Detlef Hirte, Josef-Frankl-Str. 47
01.04.2013	ZÄ Claudia Neuhaus, Margaretenanger 3 b, Unterschleißheim

Impressum

Herausgeber	Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts, 1. Vorsitzender: Dr. Eckart Heidenreich 2. Vorsitzende: Dr. Dorothea Schmidt Geschäftsstelle: Fallstraße 34, 81369 München, Tel.: 089 -72480304
Chefredaktion	Dr. Peter Scheufele, Sportplatzstr. 11, 85716 Unterschleißheim, E-Mail: kontakt@drscheufele.de
Co-Redakteur:	Dr. Sascha Faradjli, Kaiser-Ludwig-Platz 6, 80336 München, E-Mail: faradent@web.de
	Zuschriften redaktioneller Art richten Sie bitte nur an die Schriftleitung, nicht an den Verlag. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Nachgedruckte Texte geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.
Verlag, Herstellung,Vertrieb Werbeservice & Offset Kreuzer GmbH	Hans-Pinsel-Str. 10b, 85540 Haar, Tel.: 089 - 46201525, Fax 089 - 46201523, E-Mail: info@kreuzermedia.de, www.kreuzermedia.de
Titelgestaltung/Layout	GrafikDesign Dagmar Friedrich-Heidbrink
	Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom Juli 2011 gültig. BEZUGSBEDINGUNGEN Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten. Preise für Nichtmitglieder: Einzelheft € 2,70 zzgl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement € 60,- zzgl. MwSt. und Versandkosten. Auflage: 3000 Exemplare. Erscheinungsweise: alle 14 Tage (Doppelnummer Januar und August). ISSN 0027-3198

Aktuelle Seminarübersicht des ZBV Oberbayern

Die Veranstaltungen/Kurse finden nach den Leitsätzen und Punktebewertungen von BZÄK und DGZMK statt.
Alle Seminare können online unter www.zbvoberbayern.de unter der Rubrik „Fortbildung“ gebucht werden.
Hier finden Sie auch detaillierte Erläuterungen zu den jeweiligen Seminaren.

Darüber hinausgehende Informationen zur verbindlichen Kursanmeldung erhalten Sie bei

- Ruth Hindl,
  Grafrather Str. 8, 82287 Jesenwang
  Tel.: 08146-997 95 68, Fax.: 08146-997 98 95,
  rhindl@zbvobb.de

•	Seminare für Zahnärztinnen/Zahnärzte			
1)	Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz	Fr. 19.04.2013 Fr. 13.03.2013	19.00 bis 22.00 Uhr 19.00 bis 22.00 Uhr	83024 Rosenheim 83457 Bayr. Gmain
•	Seminare für zahnärztliches Personal			
2)	Prophylaxe Basiskurs	07.06. - 10.07.2013 13.11. - 11.12.2013		83024 Rosenheim 80999 München - Allach
3)	Aufstiegsfortbildung zur ZMP 2013/2014	Baustein 1: Baustein 2.1: Baustein 2.3: Baustein 2.2:	Beginn: 21.03.2013 Beginn: 11.07.2013 Beginn: 07.11.2013 Beginn: 27.11.2013	80999 München - Allach 80999 München - Allach 80999 München - Allach 80999 München - Allach
4)	Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz	Fr. 19.04.2013 Mi. 13.03.2013 Mi. 15.05.2013	16.00 bis 19.00 Uhr 16.00 bis 19.00 Uhr 16.00 bis 18.00 Uhr	83024 Rosenheim 83457 Bayr. Gmain 80999 München - Allach
5)	1-Tages-Röntgenkurs (10 Std.) zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz	Sa. 03.08.2013	09:00 bis 18:00 Uhr	80999 München - Allach
6)	3-Tages-Röntgenkurs (24 Std.) zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz	14.01. /15.06. / 21.06.2013	09:00 bis 18:00 Uhr	80999 München - Allach
7)	Kompendium ZFA: Block III / Teil 3 – Praxisverwaltung und Organisation Teil 3 – Praxisverwaltung und Organisation	Sa. 20.04.2013 Sa. 27.04.2013 Sa. 04.05.2013 Sa. 11.05.2013	09.00 bis 18.00 Uhr 09.00 bis 18.00 Uhr 09.00 bis 18.00 Uhr 09.00 bis 18.00 Uhr	82211 Herrsching 85356 Freising 83024 Rosenheim 80999 München
8)	GOZ-Powerlearning Teil 1 Teil 2	 Fr. 19.04.2013 Fr. 03.05.2013	 14.00 bis 19.00 Uhr 14.00 bis 19.00 Uhr	 80999 München 80999 München
9)	Zahnersatz kompakt	Sa. 16.03.2013 Sa. 27.04.2013	09.00 bis 18.00 Uhr 09.00 bis 18.00 Uhr	83024 Rosenheim 80999 München
10)	Fit für die praktische Prüfung	Sa. 13.04.2013 Sa. 20.04.2013 Sa. 04.05.2013	09.00 bis 18.00 Uhr 09.00 bis 18.00 Uhr 09.00 bis 18.00 Uhr	83024 Rosenheim 85356 Freising 82211 Herrsching
11)	Notfallsituationen in Ihrer Zahnarztpraxis	Kurstermine nach Vereinbarung		

• Laut Zahnheilkundegesetz, Berufsordnung und Delegationsrahmen der Bundeszahnärztekammer ist eine selbstständige, freiberufliche Tätigkeit zahnärztlichen Personals am Patienten nicht möglich. Die Arbeit am Patienten hat immer unter Aufsicht und Verantwortung des Praxisinhabers, also des approbierten Zahnmediziners zu erfolgen.

anzeigenbuchung

ANZEIGENBUCHUNG online möglich unter www.zbvmuc.de

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land
Fallstraße 34, 81369 München, Fax: 089-723 88 73, E-Mail: anzeigen@zbvmuc.de

Bitte kreuzen Sie Ihren gewünschten Erscheinungstermin für folgende Ausgabe/n an und wählen Sie die Rubrik, unter der Ihre Anzeige erscheinen soll. Wählen Sie bitte Ihr Anzeigenformat.

Nr.7	Anzeigenschluss: 13.03.13	Erscheinungstermin:	25.03.13
Nr.8	Anzeigenschluss: 27.03.13	Erscheinungstermin:	08.04.13
Nr.9	Anzeigenschluss: 10.04.13	Erscheinungstermin:	22.04.13
Nr.10	Anzeigenschluss: 24.04.13	Erscheinungstermin:	06.05.13
Nr.11	Anzeigenschluss: 21.04.13	Erscheinungstermin:	08.05.13

Termine werden regelmäßig aktualisiert und können vorab unter www.zbvmuc.de eingesehen werden.

☐ Stellengesuch ☐ Stellenangebot ☐ Verschiedenes

Mediadaten und Preise

Größe	Stellengesuch	andere Rubriken
☐ 85 x 30 mm	69,00 €	105,00 €
☐ 85 x 47 mm	99,00 €	140,00 €
☐ 85 x 64 mm	119,00 €	159,00 €
☐ 85 x 81 mm	149,00 €	195,00 €
☐ 85 x 98 mm	169,00 €	229,00 €
☐ 85 x 115 mm	188,00 €	250,00 €
☐ 85 x 132 mm (1/4)	208,00 €	278,00 €
☐ 175 x 132 mm (1/2)	-	439,00 €
☐ 175 x 268 mm (1/1)	-	697,00 €

☐ Sonderplatzierung
Umschlagseite 2 oder 4, +20%
☐ Chiffre 15,00 €
☐ Farbaufschlag 4c Anzeigen +50% (Standard sw)
☐ Andere, individuelle Schriftart +10%
☐ Autorkorrekturen 65 €/Std.
☐ Logoplatzierung 15,00 €
☐ Korrekturabzug 5,00 €
Alle Preise zuzüglich 19% MwSt.

Bei nicht angefordertem oder termingerecht freigegebenem Korrekturabzug übernehmen wir keine Haftung für etwaige Satzfehler.

Bitte geben Sie hier Ihren Anzeigentext deutlich in Druckbuchstaben ein.
Bitte beachten Sie, dass bei einer Anzeigengröße von 85 x 30 mm der maximale Textumfang 180 Zeichen, bei maximal 6 Zeilen beträgt.

Kundenname/Kd.Nr. _____

Adresse _____

E-Mail/Telefon _____

Die Bezahlung erfolgt per Lastschrift. Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie bis auf Widerruf, den von mir/uns zu entrichtenden Anzeigenpreis zu Lasten meines/unseres Kontos einzuziehen:

KtNr.:/BLZ Datum/Unterschrift